

## CIRCULAR SOBRE O BRASIL 3



Nova Iguaçu, Quaresma 2004  
(Fastenzeit)

Liebe Freunde, liebe Wohltäter!

Nachdem der „Karneval in Rio“ spurlos an uns vorüber gegangen ist – in vielen Pfarren finden in den letzten Tagen des Karnevals alternative Veranstaltungen wie Einkehrtage, Anbetungsstunden u.ä. statt (in unserer Matriz gab es die letzten 3 Faschingstage jeweils von 15 Uhr bis 18 Uhr Eucharistische Anbetung, in einer unserer **Comunidades** eine Vigil von Faschingssamstag auf –sonntag) – begann die Fastenzeit mit großer Anteilnahme der Bevölkerung.

Zur Vertiefung und Erneuerung des Glaubens gibt es an 9 aufeinanderfolgenden Freitagen ein Seminar, das von einem Team der charismatischen Erneuerung der Diözese Nova Iguaçu gehalten wird. Es sind schon über 450 Teilnehmer aller Altersstufen angemeldet. In den vergangenen Wochen und Monaten gab es auch noch andere Vertiefungs- und Weiterbildungsangebote:

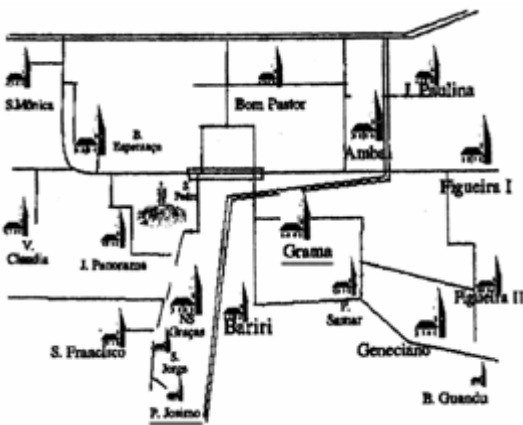


- Vom 19. – 23.1. die Weiterbildung der Katechisten. Jeweils von 19 Uhr 30 bis 21 Uhr 30 fanden im großen Saal unter der Matriz Vorträge, Austausch und Gespräche in Gruppen statt. Im Schnitt nahmen um die 130 schon existierende und neue Katechisten daran teil.
- Auch die „**Coordenadores da Crisma**“ (Firmhelfer) hatten eine Fortbildungswoche vom 3. – 6.2.. Für die etwa 150 Firmlinge gibt es mehr als 40 Firmbegleiter.
- In der letzten Jännerwoche, vom 26. – 31.1. gab es eine „**semana jovem**“ (Woche der Jugend). Jeder Abend stand unter einem bestimmten Thema: z.B. Berufung (Pe. Francisco hat von seiner Berufung Zeugnis gegeben), Familie, Wasser (die „**Campanha da Fraternidade**“ der brasilianischen Bischofskonferenz, die seit 40 Jahren in der Fastenzeit läuft, steht heuer unter dem Motto: 'Wasser – Quelle des Lebens'), feste Beziehung, Glaube und Politik – und wurde jeweils von einer unserer Jugendgruppen gestaltet. Die Themen waren sehr gut aufbereitet, mit viel (religiöser) Musik, Spielen, Gruppenarbeit und haben die 150 – 170 Jugendlichen, die teilgenommen haben, sichtlich begeistert. – zur Zeit sind viele Jugendliche damit beschäftigt, die „Passion“ einzulernen, die am Karfreitag nach der liturgischen Feier auf den Stiegen unserer Kirche dargestellt wird.

Das Arbeitsjahr beginnt hier mehr oder weniger im Februar, da im Jänner die Sommerferien sind. Das heißt., in dieser Zeit begannen wieder alle Kurse und Vorbereitungen: Katechese für Kinder und Erwachsene, Firmung, Ehevorbereitung, in manchen Comunidades gibt es Alphabetisierungskurse, **Pre-Vestibular** (Vorbereitungskurse zur Ablegung des „**segunda**

**grau**“ {vergleichbar unserer Matura})... All das wird von ehrenamtlichen Mitarbeitern gemacht. Unsere (Pe. Francisco und Pe. Felix) Arbeit besteht in der Teilnahme an vielen **Conselhos** (vergleichbar mit PGR) der Comunidades und Versammlungen der verschiedenen Gruppen sowie vor allem an den speziell priesterlichen Diensten wie die Feier des Gottesdienstes, Beichtdienst und den seelsorglichen Gesprächen. Gerade in diesen Begegnungen kommt sehr stark das Leid und die seelische wie auch materielle Not vieler Menschen zum Ausdruck. Hier spüren wir aber auch die Sehnsucht der Menschen nach Heil und Heilung, nach konkreter Hilfe und nach Rat und Orientierung.

Wir sind nun schon den 5. Monat in dieser Pfarre „**São Miguel Arcanjo**“ und ihren 19 Comunidades und sind natürlich in der Zwischenzeit mit einigen Problemen und Sorgen, Schwierigkeiten aber auch Hoffnungen konfrontiert worden. Wie wir schon im letzten



Rundbrief angemerkt haben, sind die Comunidades in ihrem Bereich sowohl für die pastorale Arbeit wie auch für die finanziellen Aufwendungen selbst verantwortlich. Durch das Opfergeld werden die laufenden Betriebskosten (Licht, Wasser, ...) beglichen; um die Gebäude instand zu halten bzw. fertig zu stellen, werden diverse Aktionen und Veranstaltungen durchgeführt. Manche Comunidades sind sehr arm, so dass es ihnen (fast) nicht möglich ist, das zu bewerkstelligen. Die Arbeiten, die

ehrenamtlich geleistet werden, gehen oft sehr langsam voran, bis es wieder möglich ist, einen Sack Zement, ein paar Quadratmeter Fliesen oder sonstiges Material zu kaufen.

Eine Comunidade (Grama) ist konkret an uns herangetreten, ob wir ihnen helfen können: Das Kirchendach muss an manchen Stellen dringend erneuert werden; hinter der Kirche, die am Fuß eines Abhanges steht, muss dringend ein Wassergraben gemacht werden, um den Schlamm und das Regenwasser abzuleiten – und viele andere Arbeiten stehen noch an. Wir haben sie gebeten, eine Planung für die dringendsten Arbeiten und einen Kostenvoranschlag zu erstellen. Wir hoffen, ihnen unter die Arme greifen zu können.

Ein Sorgenkind ist die Comunidade „**Pe. Josimo**“. Sie ist quasi „stillgelegt“. Seit über 6 Jahren gab es dort keine Hl. Messe mehr. Die Kirche und das Gebäude sind in einem erbärmlichen Zustand und brauchen eine Generalsanierung. Da diese Comunidade in einem ausgesprochen armen Teil unserer Pfarre liegt, möchten wir sie wieder „beleben“. Wir wollen wieder mit regelmäßigen Gottesdiensten beginnen – zunächst im Freien, da die Kirche nicht benutzbar ist – um eine Gemeinde zu sammeln und dann weitere Schritte überlegen.





Einen sehr wertvollen Dienst leisten die Mitarbeiter der „**Pastoral da Criança**“ – besonders in den sehr armen Comunidades. Einmal im Monat werden Kinder mit ihren Müttern eingeladen. Alle Kinder werden registriert, gewogen und mit einem speziell aufbereiteten Milchpulver versorgt. Von einer dieser Zusammenkünfte hat neulich die Verantwortliche erzählt: „*Das Erfreuliche war heute, dass über 40 Kinder da waren, das Traurige, dass nur 1 Kind das Normalgewicht hatte, alle anderen waren unterernährt. Wir haben auch eine schwangere Mutter gewogen: sie hatte nur 35 kg!*“

Dass manche Leute nichts oder fast nichts zu essen haben, erfahren wir fast täglich. Es gibt zwar in der Matriz und auch in einigen Comunidades die sogenannte „Aktion Kilo“, die von der Gruppe der „**Vincentinos**“ durchgeführt wird, aber es ist wie der Tropfen auf den heißen Stein.

Was ist die „**Aktion Kilo**“? An jedem 2. Sonntag im Monat sind die Gläubigen eingeladen, haltbare Lebensmittel wie Reis, Bohnen, Nudeln, Kaffee,... zur Gabenbereitung beim Gottesdienst mitzubringen. Diese Lebensmittel – zusammen gestellt zu Paketen die für etwa 1 Monat reichen sollen – werden dann in der folgenden Woche verteilt. Es ist ein großes Anliegen der „**Vincentinos**“, die tatsächlichen Lebensverhältnisse der Menschen, die um Lebensmittel bitten, zu kennen, um eine gerechte Verteilung zu ermöglichen. Wir überlegen, wie wir diese Aktion ausweiten können – durch eure Hilfe aber auch indem wir bei den Menschen hier das Bewusstsein stärken, für einander verantwortlich zu sein.

Eines ist uns in der Zeit, seit wir hier sind, deutlich geworden: Es braucht die Sofort-Hilfe für jene, bei denen es ums Überleben geht und die langfristige Hilfe, indem man Strukturen verändert, um eine grundsätzliche Verbesserung zu ermöglichen. In beiden Fällen bitten wir euch um eure Unterstützung.

Danke für alle bisher geleistete Hilfe, für eure Spende und für euer Gebet!  
(Unser Konto: BA-CA 52105123301, BLZ 12000 lautend auf Generalat der Kalasantiner Kongregation / Brasilien)

Eine gesegnete Fastenzeit und die Kraft und Freude der Auferstehung wünschen euch

*P. Francisco*

*Ca. Felix*

Paròquia São Miguel Arcanjo  
Rua São Pedro, 74-Miguel Couto  
26150 – 390 Nova Iguaçu – RJ, Brasil

Unsere Kontaktperson in Wien: Fr. Anna Zeinler, Alserstraße 27/14, 1080 Wien,  
Tel. + Fax: 01/403 99 48

